

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1922

18 (21.1.1922)

Volkstfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Bezugspreis: Durch unsere Träger zugestellt 12 M mit Zustellgebühr; durch die Post bezogen 12 M; in der Geschäftsstelle und bei unseren Karlsruher Ablagern abgeholt 11 M monatlich. — Einzelhefte 50 Pf. Ausgabe: Werktags mittags, Geschäftsstelle u. Redaktion: Luisenstr. 24. Fernsprecher: 6.50 M; Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 481. Anzeigen: Die einspaltige Kolonelle 2.20 M. Die Restamezeile bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Annahme: Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor, schluß 8

Schluß der Kammerdebatte

Poincaré geifert weiter. — Regierungsmehrheit von 434 gegen 34 Stimmen.

Paris, 19. Jan. Poincaré (fortfahrend): Die französische Regierung ist der Ansicht, daß die Auslieferung der Kriegsschuldlosen sobald wie möglich verlangt werden muß. Weigert sich Deutschland, dann wäre das eine neue Verletzung, die vor allem eine neue Hinausschiebung der Klärung des linken Rheinufers nach sich ziehen würde. Was die Reparation betrifft, so hat die Reparationskommission einen Aufschub bewilligt, aber die Alliierten müssen von Deutschland gewisse Zahlungsgarantien verlangen. (Brüand ruft: In Genua kann es das nicht tun.) Poincaré antwortet: Brüand Sie mich nicht, auf Einzelheiten einzugehen. (Brüand: Die Tagesordnung der Konferenz hat entschieden, daß diese Konferenz eine rein wirtschaftliche und finanzielle sein wird, daß in einem Augenblick die unterzeichneten Verträge diskutiert werden können und daß die Reparationsfrage nicht auf der Tagesordnung stehen wird.) Poincaré antwortet: Deutschland wird indirekt beschaffen, die Frage aufzuwerfen und deshalb hat der Reichstagler sagen können, daß Deutschland sein Ziel erreicht habe. Sagen Sie, daß Frankreich und die Alliierten nicht gewillt haben, daß der Friedensvertrag von Versailles in Genua in Frage gestellt wird, aber sagen Sie nicht, daß Deutschland das nicht gewollt hat. (Brüand erhebt sich und sagt: Wir und unsere Alliierten würden alsdann genötigt, uns von der Konferenz zurückzuziehen, wenn Deutschland eine solche Haltung einnehmen sollte. — Weisfall. — Der sozialistische Abgeordnete Blum ruft: Es ist sicher, daß Deutschland die Frage stellen wird.) Poincaré antwortet: Sie haben vollkommen recht, denn ohne dies würde die Konferenz von Genua zu nichts dienen. Er fährt fort, Brüand habe gesagt, daß alle Maßnahmen in Cannes gegen Deutschland getroffen worden seien. Alle Vorkehrungen würden von Frankreich ergriffen werden. Was Deutschland anbetreffe, so habe man ebenfalls in Cannes Garantien geschaffen, namentlich was die Anrechnung der Schulden betreffe. Der Ministerpräsident spricht alsdann von der Angelegenheit. Dieses Moment habe die Ruhe im Orient zwischen Türken und Franzosen hergestellt. Der vollkommene Frieden müsse erst wieder hergestellt werden. In der Tanger-Angelegenheit werde die französische Regierung versuchen, eine befriedigende Lösung zu finden und jedes Mißverständnis zwischen Frankreich und England zu beseitigen. Die Präsidenten Wilson erklärt habe, sei die Grenze Frankreichs und Belgiens die Grenze der Freiheit. Diese Grenze sichere die Freiheit Englands ebenso sehr wie die Freiheit Frankreichs. Der Ministerpräsident spricht alsdann von den militärischen Vorbereitungen in Deutschland.

Das endgültige Resultat der franz. Kammerabstimmung

Paris, 10. Jan. (Telunien.) Die verabschiedete und kontrollierte Abstimmung der gestrigen Kammer Sitzung ergab eine endgültige Regierungsmehrheit von 434 gegen 34 Stimmen.

Die Kritik der französischen Presse

Paris, 20. Jan. Die Blätter bringen die Wirkung, die Poincarés Rede gestern in der Kammer erzielte, deutlich zum Ausdruck. „Figaro“ schreibt: Poincaré habe eine klar umrissene Politik zum Ausdruck gebracht. Jetzt habe ein Staatsmann gesprochen, besser noch ein Mann. Man habe jetzt das Gefühl, daß Frankreich eine seiner Würde entsprechende Regierung gefunden habe. „Libre Parole“ schreibt: Die Einmütigkeit der Kammer werde der Regierung eine größere Kraft zu den Verhandlungen mit den anderen Mächten geben. „Radio“ und „Journal Industriel“ sprechen sich in gleichem Sinne aus. „Action Française“ nennt Poincarés Programm weise und gemäßigt und fügt hinzu: Wir sind gespannt, die englischen Pressekommentare kennen zu lernen. Widerspruch finden Poincarés Ausführungen im „Deutsche“, der sagt, warum solle Poincaré nicht, daß man viele andere Mittel anwenden könne als die Reparationen, daß man andere Vereinbarungen treffen könne, um Frankreich reicher und vollkommener zu befriedigen. Davon wolle Poincaré nichts wissen. Der „Populaire“ sagt: Wir sind einverstanden, daß durch dieses Programm der Wiederaufbau der vernünftigen Gebiete gesichert werden könne und nicht durch internationale Verhängung, der verkenne die augenblickliche Weltlage vollkommen.

Paris, 20. Jan. Zur gestrigen Kammer Sitzung schreibt das „Echo de Paris“: Zwei Tatsachen und zwei Ergebnisse könnten aus der ersten Begegnung zwischen Ministerium und Parlament gezogen werden: Der Wechsel der Methode, den alle Welt erwartete und eine Mehrheit, die mit Disziplin und mit dem überlegten Willen, der sie getrieben habe, wohl fähig sei, die Politik der nationalen Wiedergeburt, die Frankreich von seinem Ministerpräsidenten erwartet, zu machen. Schließend nennt das Blatt die Erklärung der Regierung eine letzte Warnung an Deutschland zu hören und zu bereuen. Poincaré habe sich in Widerspruch zu seinem Vorgänger gesetzt und zu den demokratischen Elementen der Kammer. Dieser Widerspruch liege in der Methode. In der französischen Politik habe sich etwas geändert und glücklicherweise in einem Sinne der Erfordernisse und der volkstümlichen Wünsche.

Englische Pressestimmen

London, 20. Jan. Zu der gestrigen Rede Poincarés schreiben die „Times“, die Bedeutung des großen Vertretens, das Poincaré erzielt habe, sei, daß es ihm für den Augenblick die Freiheit gebe, seine Politik durchzuführen. Poincaré scheint den englisch-französischen-Pakt nicht zur Grundlage einer internationalen Politik machen zu wollen. Darüber müßten die Franzosen jedoch selbst entscheiden. Der Pakt sei ihm angeboten worden. Die Welt sei jetzt in ihren Sorgen innerlich verbunden, daß keine Nation es sich leisten könne, sich in ihrem Haus abzuschließen und nur ihrem eigenen Bedürfnis Rechnung zu tragen.

„Daily Express“ meldet, hinter Poincarés Rede liege, wie klar ersichtlich sei, der Traum von einer dauernden Macht am Rhein und der Möglichkeit eines weiteren Einmarsches nach Deutschland. Die Rede Poincarés sei dazu angetan, die Vereinigung Englands und der Vereinigten Staaten wegen der Rüstungspolitik der französischen Regierung zu befestigen.

Was kann Poincaré?

Daß Herr Poincaré Reden halten kann, mit denen er seine Freunde begeistert, und die dann in der gesamten europäischen Presse lebhaft kommentiert werden, das weiß man nicht erst seit dem Tage, an dem er seine Antrittsrede als Nachfolger Briands im Amte des französischen Ministerpräsidenten gehalten hat. Weit mehr aber als die Frage, mit welchen neuen Wendungen Herr Poincaré seine altbekannte Politik begründet hat, interessiert uns die andere, welche Mittel der neue Lenker der Geschicke Frankreichs in der Hand hat und welchen Weg er einschlagen kann, um seine Ziele zu verwirklichen.

Für Herrn Poincaré, wie für jeden französischen Ministerpräsidenten gibt es zwei Wege: den einen mit dem Vertrag von Versailles und den anderen gegen diesen Vertrag. Der Vertrag von Versailles ist bekanntlich nicht zwischen Deutschland und Frankreich geschlossen, sondern zwischen Deutschland einerseits und den alliierten und assoziierten Regierungen andererseits. Aus dem Vertrage von Versailles schuldet Deutschland Frankreich keinen Pfennig. Alles, was es schuldig ist, ist es der Gesamtheit schuldig, die die Anteile unter sich vertheilt. Aus dem Vertrage von Versailles hat ferner Frankreich nicht das allgeringste Recht, mit Zwangsmahnahmen gegen Deutschland vorzugehen. Frankreich kann gegen Deutschland nichts verlangen oder befehlen, es sei denn, daß es von der Gesamtheit dazu beauftragt wäre.

Die Politik mit dem Vertrag hat Briand betrieben und er ist darüber gestürzt. Briand hat richtig erkannt, daß Frankreich nichts vermag ohne seinen wichtigsten Mitbewerber England, und er hat darum England weitgehende Zugeständnisse gemacht, um von den Vertragsrechten Frankreichs, soweit sie reifen, wie vernünftiger und möglicherweise gerettet werden kann. Wenn Poincaré eine Politik mit dem Versailler Vertrag treiben will, so wird ihm gar nichts anderes übrig bleiben, als nach einigem Drehen und Schwenken, auf demselben Wege weiterzuschreiten, den Briand vor ihm betreten hatte.

Der andere Weg ist wie gesagt, der Weg gegen den Vertrag, das heißt der Weg gegen das geltende Völkerrecht, der Weg gegen den Frieden, der Weg des Krieges: eines Krieges, der nur darum nicht den Anblick eines gewöhnlichen Krieges gewährt, weil der zweite, der zum Kriegführenden gehört, fehlt. Die Pariser „Internationale“ will wissen, daß Herr Poincaré bereits Maßnahmen getroffen hat, um die Befestigung des Ruhrgebietes vorzubereiten. Wir glauben, daß es sich nur um sehr vorläufige und sehr behutame Maßnahmen handeln kann, denn die Befestigung des Ruhrgebietes durch Frankreich dürfte unter den heutigen Umständen nicht nur von der ganzen außerfranzösischen Welt als ein Bruch des Friedens mit einem Aufschrei der Entrüstung aufgenommen werden. Auch in Frankreich ist eine Mehrheit für ein derartiges Vorgehen zum mindesten ungewiß, die Opposition, die sich dagegen wendet, ist ungemein stark. Wenn Herr Poincaré die Absicht hat, auf Deutschland einen militärischen Druck auszuüben, um weitere Zugeständnisse zu erlangen, so muß es dazu nicht nur militärischer Vorbereitungen bedürfen, sondern auch politischer, das heißt, die gegenwärtige französische Regierung wird sich erst bemühen müssen, in der Welt die Stimmung hervorzurufen, die eine Ausdehnung der Befestigungszone möglich macht, ohne schweren Schaden für Frankreich und die französische Regierung selbst.

Man darf wohl sagen, daß man heute in Deutschland allen militärischen Eventualplänen der neuen französischen Regierung mit einiger Kaltblütigkeit entgegensteht. Die Situation ist nicht mehr wie im Frühjahr 1919 oder auch noch im Mai 1921. Das Reich hat sich innerlich gefestigt und so gewiß wir dessen sind, daß die jetzt besetzten Gebiete ihre Treue zum Deutschen Reiche halten werden, so wenig zweifeln wir daran, daß dies auch bei den Besatzungen in jener Gebiete, die etwa einer neuen Befestigung unterliegen könnten, der Fall sein würde. Neue Befestigungen können höchstens neue internationale Konflikte zwischen Frankreich und seinen bisherigen Verbündeten hervorrufen, sie können höchstens die Erbitterung in Deutschland über militärische Willkür Frankreichs zur Stechhilfe steigern und den nationalen Haß fördern. Aber mehr vermögen sie nicht.

Für den Fall neuer Befestigungen wäre zu unterscheiden zwischen rein militärischen Befestigungen und der mit der Errichtung einer inneren Linie verbundenen Machtergreifung durch Frankreich. Die neue Form bedeutet nicht weniger, aber auch nicht mehr, als daß eine Reihe deutscher Städte französische Garnisonen erhalten, wodurch die Befestigungslasten gesteigert werden, die Zahlungsfähigkeit Deutschlands vermindert wird. Viel gefährlicher wäre die Wiederaufnahme der seiner Zeit eingeführten und bald wieder fallen gelassenen sogenannten wirtschaftlichen Sanktionen. Doch ist nicht anzunehmen, daß England ein derartiges Vorgehen Frankreichs, das letzten Endes auf die Einverleibung Westdeutschlands in das französische Wirtschaftsgebiet hinausläuft, auch nur einen Augenblick dulden

Noch keine Entscheidung in der Steuerfrage

Berlin, 21. Jan. (Privattelegramm.) Die gestrige interfraktionelle Sitzung zwischen Zentrum und Sozialdemokraten zur Besprechung der Steuerfragen hat einen Weg zur Verständigung nicht ergeben. Vor allem konnte eine Einigung über die Frage der inneren Anleihe, die für die Sozialdemokratie gewissermaßen die Grundlage der Verhandlungen bildet, nicht erzielt werden. Die Verhandlungen sollen heute fortgesetzt werden. — Wie die „Deutsche Allgem. Zeitung“ hört, hat gestern abend beim Reichspräsidenten eine Besprechung mit den Führern der Sozialdemokraten unter Sinzigelung des Reichskanzlers und des Reichsfinanzministers stattgefunden, in der gleichfalls die Steuerfrage erörtert wurde. Auch der gemeinsame Steueransatz der beiden sozialdemokratischen Parteien und freien Gewerkschaften steht gestern seine vertraulichen Besprechungen fort. Die Beratungen wurden jedoch vertagt.

Berlin, 21. Jan. (Vorwärts.) Es ist höchst wahrscheinlich, daß der Reichskanzler an den nächsten Tagen sich selbst an den Kompromißkonferenzen über die Steuerfragen beteiligen wird. Vorläufig sind die Schwierigkeiten zu einer Verständigung zwischen Zentrum und Sozialdemokraten nicht unerheblich.

Eisenbahnerstreik in Sachsen

Wie die Blätter aus Dresden melden, haben gestern die tabulierten Elemente der Eisenbahner Sachsens über die Streikleitung hinweg eine Streikleitung gewählt. Die Streikleitung soll am Samstag mittags den Ausbruch des Streiks der sächsischen Eisenbahner erklären, falls bis dahin die von ihnen aufgestellten Lohnforderungen nicht bewilligt sind. So wohl der Deutsche Eisenbahnerverband als auch die Gewerkschaften der Deutschen Eisenbahner und der Allgem. Eisenbahnerverband haben sich gegen den Ausbruch erklärt. Die Eisenbahner der drei Dresdener Bahnhöfe haben mit großer Mehrheit beschlossen, sich dem Streik anzuschließen.

Weberstreik in Augsburg

Wie der „Berl. Volksanzeiger“ berichtet, sind die Weber der großen Spinnereien in Augsburg in den Ausland getreten, weil Einzelnen gekündigt worden ist, die sich geweigert hatten, drei Weibskinder zu bedienen.

Der Papst im Sterben

II. Rom, 21. Jan. Der Papst liegt im Sterben, sein Leben wird stündlich erwartet. Die hier anwesenden Kardinals sind im Vorzimmer versammelt.

II. Rom, 21. Jan. Nachdem der Papst die Sterbefürsorge empfangen hatte, hat er eine Besprechung mit dem Kardinalsekretär Caspari gehabt. Caspari ist Weisheitskammerer und man schließt daraus, daß der Papst ihm seinen letzten Willen habe mitteilen wollen.

Wern, 20. Jan. Der Papst hat, veranlaßt durch den Bericht des Komitees über die Hölle der deutschen Kinder, mitgeteilt, daß er neuerdings dem Ausmaß von Wunden die Summe von 200.000 Litre für Kinderfürsorge in Deutschland überweisen lasse.

(II. gibt die Meldung aus, daß der Papst bereits gestorben sei. Eine Bestätigung dieser Meldung liegt jedoch nicht vor. Red.)

Deutschland nimmt die Einladung nach Genua an

II. Berlin, 20. Jan. Wie das „Berliner Tageblatt“ mitteilt, hat die deutsche Regierung in einem Schreiben an den italienischen Botschafter die Einladung nach Genua angenommen, mit dem Bemerken, daß die Namen der deutschen Vertreter sobald wie möglich mitzuteilen werden.

Durchschau

Berlin, 20. Jan. Die Durchschauung von Krupp in Essen hatte den Plan, besondere Aktien an bereits länger zum Werk gehörende Arbeiter auszugeben. Wie die „Freiheit“ mitteilt, hat der Betriebsrat jetzt beschlossen, den Arbeitern von 100000 Beteiligung an dem Unternehmen entschieden abzusagen, da dadurch Interessenskonflikte geschaffen und das Solidaritätsgefühl eines ganzen Stabes erlitten würde.

Kleine Nachrichten

Das Dürschheim. Eine Erbchaft in Höhe von fünf Millionen wurde einem hiesigen Einwohner aus Amerika zuteil.

Siegen i. W. Arbeiterkollaborat. Einem Bergmann... wegen eines Siegen brannte vor einiger Zeit das Haus vollkommen nieder...

Landberg. Das Schwurgericht verurteilte den Fleischer... Richard Reiche aus Langen wegen schweren Raubmordes...

Berlin. Die drei Polen, der Schlächter Bräutigam, der... Dolmetscher und der Arbeiter Witzke, die den Raubzug...

Heute. Dieser Tage drangen mehrere gutgekleidete Leute... in ein im Zentrum der Stadt gelegenes Fahrrad- und Auto...

Wien. Der Wiener Bürgerkämmerer Karl Blaischinger... ein bekannter Schläger und Bergsteiger, wurde in Steiermark...

Aus der Stadt

Karlsruhe, 21. Januar.

Geschichtskalender

21. Jan. 1793 Sturz Ludwig XVI. von Frankreich. — 1872 Der Dichter Franz Grillparzer in Wien. — 1921 Italiener Sozialistenkongress in Livorno (Spaltung).

22. Jan. 1729 Der Dichter G. E. Lessing zu Rammens (Lauterbach). — 1788 Der englische Dichter George Byron in London. — 1849 Der schwedische Dichter Aug. Strindberg in Stockholm.

Karlsruher Parteinachrichten

Sozialdem. Bürgerausschussfraktion. Montag abend 7/8 Uhr Fraktionsführung im kleinen Rathsaussaal...

Republik. Unsere Parteiverammlung findet nicht am Mittwoch, sondern am Donnerstag, 23. Jan. statt.

Auferstehung des Portemonnaies

Heute hat jeder, der den Anbruch erlebt, ein „Gentleman“ zu sein, ein Portefeuille, in dem er die 50, 100- und 1000-Markstücke (billiger tut er es nicht) sein gelagert und sortiert.

Theater, Kunst und Wissenschaft

Eine große deutsche Logung für Denkmalpflege und Selbstaufbau wird in den Tagen vom 27. bis 30. September ds. J. in Stuttgart gehalten werden.

gr. Literaturverträge. Der Donner Unberührt bielenannter Literaturkritiker Professor Dr. Walzel hat sich letzte Woche in zwei Reden dem Karlsruher Publikum...

Die zweite Portemonnaie der hiesigen Volkshochschule beginnt Montag, 23. Januar. Wir finden in dem bekannt gegebenen Programm die bewährten Dozenten Göb und Ungerer...

Die zweite Portemonnaie der hiesigen Volkshochschule beginnt Montag, 23. Januar. Wir finden in dem bekannt gegebenen Programm die bewährten Dozenten Göb und Ungerer...

aufbewahrt. Das Portemonnaie in der Posttasche ist ein überaus bequemer Standpunkt. Nur noch einzelne Damen, die zu sparsam gewesen sind, um den transportablen Geldschatz für die Reichs- und Darlehensanstalten anzuschaffen...

Haben Sie schon mal beobachtet, wieviel Zeit nutzlos vergebend wird — z. B. von vielgeplagten Straßenbahnschaffnern — um das ihm überreichte Billetdout auseinanderzufalten und sich von seinem Wert und seiner Beschaffenheit (meist ist es eingetragenes!) zu überzeugen?

Für solche neue Geld ist nun im Portefeuille kein Platz, und es leidet in die Taschen zu stecken, empfiehlt sich bei der fragwürdigen Beschaffenheit der meisten Futterstoffe auch nicht. Also her mit dem Portemonnaie! So mancher alte Liebesgeschichte unterer früheren Existenz wird aber inzwischen im Verlust geraten sein — aufgefressen von den Motten oder verschluckt durch nicht aufhörenden Regen.

Wo bleibt die Koalitionsfreiheit im Fleischergewerbe

Vom Zentralverband der Fleischer wird uns geschrieben: Der Obermeister der Karlsruher Fleischerinnung, Herr Weische in der Waldstraße, hat seinen Fleischergehilfen, der schon längere Zeit zur vollen Zufriedenheit bei ihm beschäftigt war, wegen Zugehörigkeit zu seiner Berufsorganisation entlassen.

Na. Karloffspenden. Eine größere Anzahl badischer Gemeinden hat im Vorjahre zur Verringerung der Not der hiesigen Bevölkerung Kartoffelspenden ungenügend bzw. zu einem ermäßigten Preise zur Verfügung gestellt.

Die Not ist in diesem Jahre bei der minderbemittelten städtischen Bevölkerung die gleiche, ja noch viel größer als im letzten Winter. Der Mangel an Kartoffeln, hervorgerufen durch die hohen Preise, macht sich wie noch nie zuvor bemerkbar.

Vertrauensvoll hofft die städtische minderbemittelte Bevölkerung, daß ihr auch in diesem Jahre wieder Hilfe durch die Landbevölkerung zuteil wird. Das städt. Fürsorgeamt Karlsruhe ist gerne bereit Kartoffelspenden in Empfang zu nehmen und die Verteilung an die Bedürftigen vorzunehmen.

—n. Die Freireisende Gemeinde hielt am verflochtenen Donnerstag in den „Vier Jahreszeiten“ ihre ordentliche Gemeindeversammlung ab. Sie hätte besser besucht sein können; immerhin konnte der Vorsitzende in seinem Jahresbericht von einem langjamem, aber stetigen Steigen der Mitgliederzahl berichten.

Die der heutigen Auflage beiliegende Nummer der 3. Ausgabe der „Muschelstunde“ hat folgenden Inhalt: Die Gewohnheit von John Henry Adams. — Der heilige Strom; von D. de Fried. — Zu Grillparzers Gedächtnis; von J. Mische. — Einmalige Leute; von Ernst Bergang. — Für unsere Frauen: Das Kind; von Peter Neffenger. — Das Kind und die Strafe; von Wilhelm Stern. — Aus Welt und Wissen. — Rätsel. — Witze und Humor.

Die der heutigen Auflage beiliegende Nummer der 3. Ausgabe der „Muschelstunde“ hat folgenden Inhalt: Die Gewohnheit von John Henry Adams. — Der heilige Strom; von D. de Fried. — Zu Grillparzers Gedächtnis; von J. Mische. — Einmalige Leute; von Ernst Bergang. — Für unsere Frauen: Das Kind; von Peter Neffenger. — Das Kind und die Strafe; von Wilhelm Stern. — Aus Welt und Wissen. — Rätsel. — Witze und Humor.

Die der heutigen Auflage beiliegende Nummer der 3. Ausgabe der „Muschelstunde“ hat folgenden Inhalt: Die Gewohnheit von John Henry Adams. — Der heilige Strom; von D. de Fried. — Zu Grillparzers Gedächtnis; von J. Mische. — Einmalige Leute; von Ernst Bergang. — Für unsere Frauen: Das Kind; von Peter Neffenger. — Das Kind und die Strafe; von Wilhelm Stern. — Aus Welt und Wissen. — Rätsel. — Witze und Humor.

Die der heutigen Auflage beiliegende Nummer der 3. Ausgabe der „Muschelstunde“ hat folgenden Inhalt: Die Gewohnheit von John Henry Adams. — Der heilige Strom; von D. de Fried. — Zu Grillparzers Gedächtnis; von J. Mische. — Einmalige Leute; von Ernst Bergang. — Für unsere Frauen: Das Kind; von Peter Neffenger. — Das Kind und die Strafe; von Wilhelm Stern. — Aus Welt und Wissen. — Rätsel. — Witze und Humor.

Die der heutigen Auflage beiliegende Nummer der 3. Ausgabe der „Muschelstunde“ hat folgenden Inhalt: Die Gewohnheit von John Henry Adams. — Der heilige Strom; von D. de Fried. — Zu Grillparzers Gedächtnis; von J. Mische. — Einmalige Leute; von Ernst Bergang. — Für unsere Frauen: Das Kind; von Peter Neffenger. — Das Kind und die Strafe; von Wilhelm Stern. — Aus Welt und Wissen. — Rätsel. — Witze und Humor.

Die der heutigen Auflage beiliegende Nummer der 3. Ausgabe der „Muschelstunde“ hat folgenden Inhalt: Die Gewohnheit von John Henry Adams. — Der heilige Strom; von D. de Fried. — Zu Grillparzers Gedächtnis; von J. Mische. — Einmalige Leute; von Ernst Bergang. — Für unsere Frauen: Das Kind; von Peter Neffenger. — Das Kind und die Strafe; von Wilhelm Stern. — Aus Welt und Wissen. — Rätsel. — Witze und Humor.

Die der heutigen Auflage beiliegende Nummer der 3. Ausgabe der „Muschelstunde“ hat folgenden Inhalt: Die Gewohnheit von John Henry Adams. — Der heilige Strom; von D. de Fried. — Zu Grillparzers Gedächtnis; von J. Mische. — Einmalige Leute; von Ernst Bergang. — Für unsere Frauen: Das Kind; von Peter Neffenger. — Das Kind und die Strafe; von Wilhelm Stern. — Aus Welt und Wissen. — Rätsel. — Witze und Humor.

Karlsruhe mit Stadtplan herausgegeben hat, ist von ihm nunmehr auch ein von Professor Dr. Defferting bearbeiteter „Kleiner Führer“ herausgegeben worden, der als erste Einführung in die Karlsruher Verhältnisse dienen soll und die wichtigsten und für den Fremden zunächst nötigen Auskünfte enthält. Der Führer hat ferner den Zweck, als Werbemittel für die Stadt Karlsruhe im In- und Ausland zu dienen und er soll auch in Versammlungen, bei Kongressen, Ausstellungen und anderen Gelegenheiten anstelle des teureren großen Führers verteilt werden.

Babische Lichtspiele. Die geistige Vorbereitung im Konzerthaus brachte für eine Anzahl Besucher insofern eine Enttäuschung, als das Verzeichnis nach Rücksprache mit der Geschäftsleitung und einem rechtlichen Sachverständigen für richtig gefunden hatte, für den laufenden Spielplan die Zulassung jugendlicher einzuschränken. Räumlichen Besuchern unter 18 Jahren und Mädchen unter 14 Jahren ist der Besuch für diesmal verweigert, da der Film „Unsere Kinder, unsere Zukunft“ für diese noch nicht geeignet schien.

© Konjunktions-Konkurrenz. Dieser freudig erwartete ist nun vorüber und die Teilnehmer sind nun wieder in ihrer Alltagsgarde. Seit langer Zeit erfreuen sich derartige Veranstaltungen des „Vorwärts“ eines guten Zuspruchs nicht nur seitens der Mitglieder, sondern auch Fremder. Trotz strenger Bewachung sind allerdings auch andere Kostüme durchgeschlüpft, die man aber unter den Mänteln nicht vermuten konnte; in dessen brachten sie aber den Fall doch ins richtige Gleis. Der für die Neugierigkeit auf geeignete Festtafel hatte als Entlohnung den Viertel und trotz beängstigender Enge war genügend Raum für alle da und die üblichen Klammernanstellungen dahinten brachten die richtige Stimmung in das Ganze und nur zu schnell wurde es 1 Uhr, an welchem Punkte der Punkt hinter alles gesetzt werden mußte.

Arbeiter-Frauen- und Mädchender. Wir wollen nicht veräumen, auf die morgen mittag 4 Uhr in der „Waldhalla“ beginnende Winterfeier hinzuweisen. Die vorgesehenen Nummern des Programms laßen für die Besucher einige angenehme Stunden voraussehen. Da nach dem Konzert sich Langzeitgelegenheit anschließt, dürfte auch die langzeitige Jugend zu ihrem Recht kommen.

Arbeiter-Abschichten-Bund. Montag, 23. Jan., abends 8 Uhr, Rezitationsabend im Saale der städt. Gewerbeschule, Abdrück. Vortragende: Fr. Moeller vom Landesheimat.

Der Zentralverband der Angestellten veranstaltet heute Samstag, den 21. Januar, abends 8 Uhr, in beiden Sälen der städt. Festhalle ein Kostümball. Demselben liegt der Gedanke einer „Kirmes in Dölebach“ zu Grunde. Die Nachfrage nach Karten ist eine sehr rege und empfiehlt es sich, solche noch rechtzeitig zu beschaffen. Im Viertel wird eine Schrammelmusik für gemüthliche Stimmung sorgen.

Humor und Tanz ist das Leitmotiv für das nächste Sonntag, 22. Januar, nachm. 4 Uhr, in der Festhalle stattfindende städt. Konzert. Zwei sehr beliebte Karlsruher Künstler werden dabei mit Frau Diefel Müller-Suhr (Tänze) und Vortragskünstlerin Wilm Eder (Pierrot-Vorträge im Kostüm und Vorträge am Flügel). Das Programm wird außerdem noch mit Musikvorträgen der Feuerwehrkapelle (Leitung Obermusikmeister a. D. Otto Schotte) ausgeschaltet. Die Solovorträge finden bei verdunkelter Saale und farbiger Bühnenbeleuchtung statt, wodurch eine reizvolle Wirkung erzielt werden wird. Näheres siehe die heutige Anzeige.

Die der heutigen Auflage beiliegende Nummer der 3. Ausgabe der „Muschelstunde“ hat folgenden Inhalt: Die Gewohnheit von John Henry Adams. — Der heilige Strom; von D. de Fried. — Zu Grillparzers Gedächtnis; von J. Mische. — Einmalige Leute; von Ernst Bergang. — Für unsere Frauen: Das Kind; von Peter Neffenger. — Das Kind und die Strafe; von Wilhelm Stern. — Aus Welt und Wissen. — Rätsel. — Witze und Humor.

Die der heutigen Auflage beiliegende Nummer der 3. Ausgabe der „Muschelstunde“ hat folgenden Inhalt: Die Gewohnheit von John Henry Adams. — Der heilige Strom; von D. de Fried. — Zu Grillparzers Gedächtnis; von J. Mische. — Einmalige Leute; von Ernst Bergang. — Für unsere Frauen: Das Kind; von Peter Neffenger. — Das Kind und die Strafe; von Wilhelm Stern. — Aus Welt und Wissen. — Rätsel. — Witze und Humor.

Die der heutigen Auflage beiliegende Nummer der 3. Ausgabe der „Muschelstunde“ hat folgenden Inhalt: Die Gewohnheit von John Henry Adams. — Der heilige Strom; von D. de Fried. — Zu Grillparzers Gedächtnis; von J. Mische. — Einmalige Leute; von Ernst Bergang. — Für unsere Frauen: Das Kind; von Peter Neffenger. — Das Kind und die Strafe; von Wilhelm Stern. — Aus Welt und Wissen. — Rätsel. — Witze und Humor.

Die der heutigen Auflage beiliegende Nummer der 3. Ausgabe der „Muschelstunde“ hat folgenden Inhalt: Die Gewohnheit von John Henry Adams. — Der heilige Strom; von D. de Fried. — Zu Grillparzers Gedächtnis; von J. Mische. — Einmalige Leute; von Ernst Bergang. — Für unsere Frauen: Das Kind; von Peter Neffenger. — Das Kind und die Strafe; von Wilhelm Stern. — Aus Welt und Wissen. — Rätsel. — Witze und Humor.

Die der heutigen Auflage beiliegende Nummer der 3. Ausgabe der „Muschelstunde“ hat folgenden Inhalt: Die Gewohnheit von John Henry Adams. — Der heilige Strom; von D. de Fried. — Zu Grillparzers Gedächtnis; von J. Mische. — Einmalige Leute; von Ernst Bergang. — Für unsere Frauen: Das Kind; von Peter Neffenger. — Das Kind und die Strafe; von Wilhelm Stern. — Aus Welt und Wissen. — Rätsel. — Witze und Humor.

Die der heutigen Auflage beiliegende Nummer der 3. Ausgabe der „Muschelstunde“ hat folgenden Inhalt: Die Gewohnheit von John Henry Adams. — Der heilige Strom; von D. de Fried. — Zu Grillparzers Gedächtnis; von J. Mische. — Einmalige Leute; von Ernst Bergang. — Für unsere Frauen: Das Kind; von Peter Neffenger. — Das Kind und die Strafe; von Wilhelm Stern. — Aus Welt und Wissen. — Rätsel. — Witze und Humor.

Die der heutigen Auflage beiliegende Nummer der 3. Ausgabe der „Muschelstunde“ hat folgenden Inhalt: Die Gewohnheit von John Henry Adams. — Der heilige Strom; von D. de Fried. — Zu Grillparzers Gedächtnis; von J. Mische. — Einmalige Leute; von Ernst Bergang. — Für unsere Frauen: Das Kind; von Peter Neffenger. — Das Kind und die Strafe; von Wilhelm Stern. — Aus Welt und Wissen. — Rätsel. — Witze und Humor.

Die der heutigen Auflage beiliegende Nummer der 3. Ausgabe der „Muschelstunde“ hat folgenden Inhalt: Die Gewohnheit von John Henry Adams. — Der heilige Strom; von D. de Fried. — Zu Grillparzers Gedächtnis; von J. Mische. — Einmalige Leute; von Ernst Bergang. — Für unsere Frauen: Das Kind; von Peter Neffenger. — Das Kind und die Strafe; von Wilhelm Stern. — Aus Welt und Wissen. — Rätsel. — Witze und Humor.

Die der heutigen Auflage beiliegende Nummer der 3. Ausgabe der „Muschelstunde“ hat folgenden Inhalt: Die Gewohnheit von John Henry Adams. — Der heilige Strom; von D. de Fried. — Zu Grillparzers Gedächtnis; von J. Mische. — Einmalige Leute; von Ernst Bergang. — Für unsere Frauen: Das Kind; von Peter Neffenger. — Das Kind und die Strafe; von Wilhelm Stern. — Aus Welt und Wissen. — Rätsel. — Witze und Humor.

Die der heutigen Auflage beiliegende Nummer der 3. Ausgabe der „Muschelstunde“ hat folgenden Inhalt: Die Gewohnheit von John Henry Adams. — Der heilige Strom; von D. de Fried. — Zu Grillparzers Gedächtnis; von J. Mische. — Einmalige Leute; von Ernst Bergang. — Für unsere Frauen: Das Kind; von Peter Neffenger. — Das Kind und die Strafe; von Wilhelm Stern. — Aus Welt und Wissen. — Rätsel. — Witze und Humor.

Die der heutigen Auflage beiliegende Nummer der 3. Ausgabe der „Muschelstunde“ hat folgenden Inhalt: Die Gewohnheit von John Henry Adams. — Der heilige Strom; von D. de Fried. — Zu Grillparzers Gedächtnis; von J. Mische. — Einmalige Leute; von Ernst Bergang. — Für unsere Frauen: Das Kind; von Peter Neffenger. — Das Kind und die Strafe; von Wilhelm Stern. — Aus Welt und Wissen. — Rätsel. — Witze und Humor.

Die der heutigen Auflage beiliegende Nummer der 3. Ausgabe der „Muschelstunde“ hat folgenden Inhalt: Die Gewohnheit von John Henry Adams. — Der heilige Strom; von D. de Fried. — Zu Grillparzers Gedächtnis; von J. Mische. — Einmalige Leute; von Ernst Bergang. — Für unsere Frauen: Das Kind; von Peter Neffenger. — Das Kind und die Strafe; von Wilhelm Stern. — Aus Welt und Wissen. — Rätsel. — Witze und Humor.

Die Wahl der Vertrauensmänner und Ersatzmänner für die Angestelltenversicherung im Wahlkreis (Amtsbezirk) Karlsruhe betr.

Gemäß § 15 der Wahlordnung vom 8. Juli 1912 (Reichs-Ges.-Bl. S. 422) werden nachstehend die gültigen Vorschlagslisten für die auf den 29. Januar 1922, vormittags 10 Uhr bis nachmittags 4 Uhr stattfindenden Wahlen der Vertrauensmänner und Ersatzmänner (§§ 145 ff. des Versicherungsgesetzes für Angestellte) mit ihrer Bezeichnung bekannt gegeben.

I. Die Vorschlagslisten der Arbeitnehmer.

A. Liste des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (V.D.A.)

- 1. Prof. Carl, Geschäftsführer, Schloßplatz 13.
2. Reuber, Wilhelm, Buchhalter, Berberstr. 83.
3. Engelbach, Rüd., Ingenieur, Kaiser-Allee 115.
4. Schriber, Rüd., Kontorist, Poststr. 8.
5. Kleinfürth, Adam, Einkäufer, Berberstr. 5.
6. Oß, Fritz, Bürovorsteher, Erbsengartenstr. 28.
7. Wehmer, Carl, Korrespondent, Kriegsstr. 192.
8. Schüss, Theodor, Vertragsangestellter, Gluckstr. 15.
9. Dörfel, Paula, Angestellte, Akademiestr. 28.
10. Karl, Anton, Vertragsangestellter, Kaiser-Allee 80.
11. Kunz, Heinrich, Kaufmann, Hofstr. 7.
12. Dörfel, Hans, Vertragsangestellter, Berberstr. 9.

B. Liste des Verbandes der weiblichen Handels- und Büroangestellten, sowie des süddeutschen Verbandes der Vereine katholischer Kaufmännischer Gehilfeninnen und Beamtinnen, Eismädchen, sowie des Verbands weiblicher Fortgerinnen, sowie des Verbands weiblicher Musiklehrerinnen.

- 1. Silber, Julie, Gewerkschaftsbeamtin, Ritterstr. 7.
2. Klein, Clara, Buchhalterin, Belfortstr. 15.
3. Krumpholtz, Amalie, Verkäuferin, Sofienstr. 27.
4. Roe, Elise, Verlagsgehilfin, Maxaustr. 43.
5. Hermann, Martha, Versicherungsangestellte, Gartenstraße 66.
6. Grimm, Anna, Verkäuferin, Kurdenstr. 21.
7. Kraußmann, Käthe, Fürsorgerin, Kriegsstr. 260.
8. Auerbacher, Luise, Buchhalterin, Georg-Friedrichstr. 22.
9. Sellmer, Ida, Bankbeamtin, Amalienstr. 14.
10. Mühl, Hedwig, Musiklehrerin, Douglasstr. 32.
11. Jung, Frieda, Verkäuferin, Schützenstr. 63.
12. Gerbothe, Anna, Buchhalterin, Schützenstr. 11.

C. Liste des Deutschen nationalen Handlungsgehilfenverbandes.

- 1. Göttinger, Oskar, Kaufmannsgehilfe, Gerwigstr. 38.
2. Dreifalt, Karl, Gewerkschaftsbeamter, Kaiserstr. 168.
3. Guntner, Karl, Weibchenangestellter, Kaiser-Allee 145.
4. Langhammer, Max, Versicherungsbeamter, Benzstr. 14.
5. Guntner, Gust, Bankbeamter, Kaiserstr. 124.
6. Hinz, Johannes, Kaufmannsgehilfe, Lachnerstr. 5.
7. Weber, Fritz, Kaufmannsgehilfe, Darglenden, Am Weg 2.
8. Pfeil, Franz, Buchhalter, Rudolphstr. 18.
9. Dieb, Friedr., Bankbeamter, Akademiestr. 69.
10. Franz, Otto, Versicherungsbeamter, Schneyerstr. 24.
11. Beck, Theodor, Korrespondent, Kriegsstr. 75.
12. Hebrer, Hans, Versicherungsbeamter, Gluckstr. 17.

D. Liste des Allgemeinen freien Angestelltenbundes.

- 1. Hattermann, Max, Versicherungsbeamter, Reifenstraße 33.
2. Genske, Wilhelm, Ingenieur, Gabelsbergerstr. 1.
3. Rauhmann, Hermann, Montageinspektor, Schumannstr. 3.
4. Bena, Gottlieb, Werkmeister, Rodtstraße 8.
5. Benkner, Lina, Kassiererin, Geibelstr. 2a.
6. Hufnagel, Ludwig, Bankbeamter, Gabelsbergerstr. 11.
7. Kluge, Eduard, Geschäftsführer, Friedrichsplatz 11.
8. Bena, Josef, Geschäftsführer, Sofienstr. 73.
9. Deffen, Erich, Ingenieur, Darmesheimerstr. 31.
10. Franz, Paul, Werkmeister, Hilmannstr. 15.
11. Dauske, Ernst, Kaufmann, Degenerstr. 8.
12. Winkler, Mathias, Buchhandlungsgehilfe, Lindenplatz 6.

Die Listen A, B und C sind verbunden.

II. Die Vorschlagslisten der Arbeitgeber.

a) Vertrauensmänner

- Dr. Fritz Feitgen, Kaufmann, Wendtstr. 18.
Georg Wolff, Fabrikant, Durlacher-Allee 88.
Georg Neumann, Kaufmann, Bismarckstr. 78.
Wilhelm Frey, Rechtsanw., Belfortstr. 21.

b) Erste Ersatzmänner:

- Dr. Albert Knittel, Buchdruckereibesitzer, Kintheimerstr. 17.
Max Knopp, Kaufmann, Kriegsstr. 68.
Dr. Anton Stein, Bankier, Weberstr. 1.
Wilhelm Kothermel, Betriebsdirektor, Douglasstr. 10.

c) Zweite Ersatzmänner:

- Otto Wagner, Fabrikdirektor, Wendtstraße 11.
Emil Rupp, Fabrikant, Karl-Wilhelmstraße 18.
Eugen Wimpfheimer, Fabrikant, Kriegsstraße 85.
Julius Trüb, Kaufmann, Kammstr. 10.
Da von den Arbeitgebern nur eine Vorschlagsliste eingereicht worden ist, so findet bei dieser Wählergruppe keine Wahl statt (§ 18 Wahlordnung). Die oben genannten Herren gelten als gewählt. O.S. 11

Karlsruhe, den 20. Januar 1922.

Badisches Bezirksamt.

Der Wahlleiter.

Residenz-Lichtspiele

Waldstraße 30 Telefon 5111

Ab Samstag, den 21. bis einschl. Dienstag, den 24. Januar 1922

Die Abenteurerin von Monte Carlo. Der Mordprozess Stanley.

5 Akte.

In der Hauptrolle: ELLEN RICHTER

Eduard von Winterstein

Hermann Picha, Magnus Stifter.

Die Aufnahmen wurden auf einer Expedition gemacht, die über Basel, St. Gotthard, Mailand, Genoa, Marseille, Gibraltar, Madrid, Tours und Paris führte.

Aus der Sammelmappe der Universal-Rechtsanwalt Anna

Lustspiel in 2 Akten. 2008

Voranzeige: ab Mittwoch, den 25. Januar 1922:

Die Trutze von Trutzberg.

5 Akte.

Nach dem gleichnamigen Roman von Ludwig Ganghofer.

In der Hauptrolle: Thea Steinbrecher

Viktor Gehring, Kari Gerdes.

Auf die Tagesordnung der auf Freitag, den 27. Januar ds. Js., nachmittags 4 Uhr, in dem großen Rathausaal besuchten öffentlichen Versammlung des Bürgerausschusses ist als weiterer Beratungsgegenstand gesetzt worden:

Erhöhung des Tarifs der Karlsruher Lokalbahn (Nr. 68).

Karlsruhe, den 20. Januar 1922. 184

Der Oberbürgermeister.

Volksbuchhandlung der sozialdemokr. Partei

Adlerstr. 16. Karlsruhe Tel. 3701.

Neueingänge:

Parbus, Der wirtschaftliche Rettungsweg. Verstein, Das ökonomische Programm der sozialdemokr. Partei Deutschlands.

Kampfmeyer, Sozialistische Theorien und sozialdemokratische Programme.

Ante Heinig, Das wachsende Kapital.

Dr. J. Jabel, Frauenleben und deren Verhütung. (In Mannheim verbot.)

Witz, Karl, Die Einkommenssteuer vom Arbeitslohn (Lohnsteuer). Nach den neuesten gesetzlichen Vorschriften dargestellt und erläutert. 2309

Papier und Schreibwaren, Schularbeitsmittel

Wiederverkäufer u. Vereine erhalten Rabatt.

Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaren

Carl Zepfel, Uhrmacher, Morgenstr. 12.

Achtung!

Den verehrten Klatschbasen u. Genawissern zu gebl. Kenntnisnahme, dass ich immer noch Eigentümer des „Gasthof zur Krone“ Mühlburg bin, weder Brauerei Sinner noch Herr Krässer „z. Hirschen“ Grünwinkel, haben sich bisher zum Kaufe bzw. Pacht derselben angeboten. Jede nachweisbare Schädigung meines Betriebes werde ich gerichtlich verfolgen lassen. 2209

Der Besitzer: Grubmüller, „z. Krone“.

„Krone“ Mühlburg Haltestelle

Bestester Gasthof am Plage. — Bekannt prima Küche: Mittag und Abendbisch (Abonnement). — Diners und Hochzeits-Arrangements werden prompt ausgeführt. ff. Biere, naturreine Weine. — Schöne Rebenzimmer für Vereine, Klubs, Unterhaltungen usw. Café mit Konditorei. — Reelle Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten! 2186

Grubmüller und Frau.

Kropf

Sticken Hals und Blühhals entfernt Eichelher-Balsam, Marke Sagitta. Tausende von Anerkennungen bezeugen die überraschend gute Wirkung. Vollkommen unschädlich. Kann unauffällig angewandt werden, da er nicht fettet und nicht färbt. Glas 20 Mk. Zu beziehen durch: 11070 Internationale Apotheke in Karlsruhe.

Strümpfe

Soden, Kniewärmer, Sweater etc. werden neu angefertigt, Baumwollen zerrissene Strümpfe geflickt, angefrischt und angelebt in der

Maschinenstrickerei und Strumpf-Erneuerungsanstalt

2. Engelherd, Gartenstraße 11.

Keine Ladenspesen. Keine Personalspesen.

Daniels Konfektionshaus

Tel. 1246 Karlsruhe, Wilhelmstr. 84, 1 Tr.

Schwarze

Mäntel, Kostüme, Kleider, Röcke, Blusen

zu bekannt billigsten Preisen. 2228

Partie-Haus

Eleg. Damen-Stiefel Mk. 98 bis 198

Eleg. D.-Halbschuhe Mk. 94 bis 148

Herren-Stiefel . . . Mk. 130 bis 235

Kinderschuhe . von Mk. 20 an

Anzüge, Hosen, Joppen

zusammend billigen Preisen

Samstag abend von 6-7 Uhr geöffnet.

Unsere Leser und Leserinnen

werden gebeten, bei ihren Einkäufen in erster Linie sich auf die Inserate unseres Blattes zu berufen und zu berücksichtigen die Inserenten des Volksfreund.

Kaiser-Lichtspiele

am Durlacher Tor.

Nur bis einschliesslich Montag

In der Gewalt eines Wahnsinnigen

Aus dem großen Radium-Geheimnis 6 sensationelle Riesen-Akte.

2. Schlager. Das wunderbare Drama in 5 Akten

Bässer der Leidenschaften

mit der beliebten Kino-Diva Hilde Wolter.

Berücksichtigen Sie bitte die Nachmittags-Vorstellungen. 2305

Nach längerer Assistententätigkeit an Heidelberger und hiesigen Krankenhäusern, habe ich mich hier als

prakt. Arzt

niedergelassen.

Dr. med. Rob. Schwank

Karl-Wilhelmstraße 32 Tel. 2518

neben Berthold-Apotheke

Sprechstunden vormittags 8 1/2 - 9 1/2 Uhr

nachmittags 2 1/2 - 4 1/2 Uhr

Habe mich hier Ecke Humboldt- und Tullastraße als Dentist niedergelassen.

Oskar Eckert

Dentist

Eine Minute von Haltestelle Schiachthof

Sprechstunden von 9-12 Uhr

und von 2-6 Uhr. 2304

Karlsruher

Wach- u. Schliessgesellschaft

m. b. H. 2327

Karlsruhe, Waldstr. 37, Telefon 577

besorgt gewissenhafte Ueberswachung von Fabrikgebäuden, Lagerplätzen u. Privathäusern.

Union-Theater

Der erstklassige Gunnar Tolnaes-Film

Im Rausche der Macht

Zweiter Teil. 5 Akte.

Nach einem Roman von Marie Luise Droop.

Hauptdarsteller:

Gunnar Tolnaes

Clara Vieth.

Außerdem: 2307

Erstklassiges Beiprogramm.

Zur Aufklärung!

Die Mitglieder der Süddeutschen Beamtenversorgung- und Kreditgesellschaft Karl Wilh. Edelmayer, Kommanditgesellschaft, Frankfurt a. M., werden darauf hingewiesen, daß die in Nr. 1 der „Deutschen Beamten-Hilfe“ vom 1. Januar 1922 angebotenen Waren in den Rastatter einschlägigen Geschäften in der gleichen Zeit preiswerter, meistens sogar um mindestens 20 Prozent bis zu 50 Prozent billiger verkauft werden.

Ein Vergleich muß Sie überzeugen!

Ortsgruppe Rastatt der Landeszentrale des bad. Einzelhandels e. V.



Kaufen Sie heute noch die anerkannt vorzügliche

Riemp-Mischung

mit 10, 25 und 50% Bohnenkaffee zu haben in allen einschlägigen Geschäften



Kunfgliederbau G. m. b. H. Ellingen in Baden
(Privatbetrieb)

Werkstätten zur Herstellung künstlicher Glieder und orthopädischer Schuhe für Kriegsbeschädigte und Private.

Zweigstellen: 6743
Mannheim: Schlosswache
Rastatt: 111er Kaserne
Offenburg: Kasernengeb. Baul. Donaueschingen: Wöhrdenstr. 2
Karlsruhe: Kriegsstrasse 105, beim Garnison-Lazarett.

Sie verdienen Geld wenn Sie Ihre Möbel rasch kaufen im

Möbelhaus Brüder W & H Bär

Karlsruhe Kaiserstraße 115 Eingang Adlerstr.
Offenburg Hauptstraße 52 neben Rhein. Hof

Lieferung frei nach Vereinbarung!
Kostenlose Aufbewahrung bis zu einem Jahr
Noch billige Preise!

Telzahlung gestattet

Festhalle Karlsruhe

Samstag, den 28. Januar 1922, abends 8 Uhr
Saalöffnung 7 Uhr:

Kostümball

Ein Trachtenfest in Grünhausen.

Ballorchester: 2 Musikkapellen:
Harmonie Musikv. Karlsruhe
Leitung: Herr Rudolph | Leitung: Herr Leonhard
Von 9 Uhr ab:
Schrammel-Musik im Bierstunnel.

Einlasskarten für Nichtmitglieder (Damen und Herren) à 15 Mk. im Vorverkauf bei den Mitglidern, Veronika, sowie Zigarrenhaus Töpper, Ecke Kriegs- und Rippurstr. Strasse, Zigarrenhaus Josef Br ehm, Schützenstrasse und in der Musikalienhandlung Fr. Müller, Kaiserstrasse, sowie an der Abendkasse. Kinder unt. 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Mitglieder erhalten ihre Einlasskarten à 8 Mk. gegen Vorzeigung der Ausweiskarte für 19.22 an der Abendkasse. 2.286
Masken und anstößige Kostüme werden nicht zugelassen.

Hundeversicherung.
Am Dienstag, den 24. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, werden im städtischen Hundehaus, Schlachthausstraße 17, folgende herrenlose Hunde öffentlich gegen Verabreichung versteigert: 183 ein Rot, braunhaarig, weiblich ein Spitzer, männlich ein Pinscherbastard, weiblich ein Schäferhundbastard, weiblich ein Spitzerbastard, weiblich ein Pinscherbastard, männlich.
Derjenige, welcher sich dabei ein herrenloses Hund, männlich, der, falls nicht innerhalb 3 Tagen abg. hält, ebenfalls gestrichelt werden, versteigert wird.

Verband der Gärtner und Gärtnereiarbeiter.

Am Sonntag, den 22. Januar, von 4 Uhr ab, in der Refektorial „Ziegler“, Baumwiesenstraße 18:

Bunter Abend

bestehend in Theater, Tanz und humoristischen Vorträgen. Eintritt 3 Kart.

Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Badisches Landestheater.
Samstag, den 21. Januar, 7 bis 9 1/2 Uhr, 25.
Uraufführung: **Anna Boieyn**
Drama in 3 Akten von Emil Bernhard.

Sonntag, den 22. Januar 1922 nachm. 2-4 Uhr, 12. abends 8 bis 10 Uhr, 10.
Volksbühne: **Der Froschkönig** oder **der eiserne Heinrich.**
Carmen.

Kozerthaus.
Sonntag, den 22. Januar, 7 bis 9 Uhr, 21.50
Liselott von der Pfalz.

Volks-Hochschule
an der Technischen Hochschule.
Montag: Beginn 23. Jan. Dr. von Gierke, Professor und Direktor d. Städt. Krankenhaus: Die Bedeutung der Batterien für den Menschen. Ort: Hörsaal des Geologischen Instituts, Hauptbau 3. St.

Dienstag: Beginn 24. Januar. Dr. Ungerer, Privatdozent und Professor an der Technischen Hochschule: Die Entwicklung der Philosophie des 19. Jahrhunderts. Ort: Hörsaal 16 des Kulbauwerks 2. St.

Mittwoch: Beginn 25. Januar. Sanftprobleme der Gegenwart. I. Teil: Die Entwicklung der Sprache und Komposition des Worts. II. Teil: Die Sprache der Farbe. III. Teil: Die Sprache der Gestalt. Ort: Hörsaal des Geologischen Instituts, Hauptbau 3. St.

Donnerstag: Beginn 26. Januar. Dr. G. H., Professor an der Technischen Hochschule: Die Entwicklung der Wissenschaften mit einflussreichen Hilfsmitteln. Ort: Hörsaal des Geologischen Instituts, Hauptbau 3. St.

Dr. H. M. H., Privatdozent: Die Entwicklung der Wissenschaften mit einflussreichen Hilfsmitteln. Ort: Hörsaal des Geologischen Instituts, Hauptbau 3. St.

Freitag: Beginn 27. Jan. Dr. Breitenbach, Professor an der Landesbibliothek: Altertum und Gegenwart. Ort: Hörsaal des Geologischen Instituts, Hauptbau 3. St.

Dr. von Bejold: Das Geschichtsleben und seine Gefahren. Ort: Hörsaal 16 des Kulbauwerks, 2. Stof. Gebühr für jede Kursreihe 10 Kart. 2284
Für Einzelheiten siehe öffentliche Plakate.

Arbeiter - Abtinentenbund.
Montag, den 23. Jan. 1922, abends 8 Uhr
Rezitations-Abend
im Saale der Städt. Gewerkschule, Oberstraße.
Vortragende: Fr. Weller von Landestheater.
Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Bad. Kunstverein E. v.
Karlsruhe, Waldstr. 3
vom 15. Januar bis 14. Februar 1922
Ehren-Ausstellung
Professor Friedrich Kallmorgen
Besuchszeiten: Werktags 10-11 und 2-4 Uhr
Sonntags 11-12 und 2-4 Uhr
Eintrittspreis für Nichtmitglieder 2 Mark

Freireligiöse Gemeinde Karlsruhe.
Sonntag, den 22. Januar, vormittags 10 Uhr
im Saale „Der Jahreszeiten“, Hebelstraße
Sonntagsfeier
Dr. Karl Weig-Maunheim spricht über:
„Humanismus und freie Religion“.

Geübte Näherinnen
für Wäsche- und Arbeiter-Konfektion
sofort gesucht. 2298
Melbungen wochentäglich zwischen 8 und 4 Uhr Güttingerstraße 12, Nähe Bahnhoff.

Es lohnt sich die formschönen

Baubund-Möbel

ohne Kaufzwang zu besichtigen Verkauf
kompl. Wohnungseinrichtungen sowie geschmackvoller Einzelmöbel gegen bar und Teilzahlung.

Bad. Baubund G. m. b. H.
Karl-Friedrichstr. 22 Rondellpl.
Geöffnet von 8-6 Uhr. - Tel. 5157

Palast-Theater
Herren-Strasse.

Ab heute 2286

Unus

Der Weg in die Welt

2. und letzter Teil von
Der Fürst der Berge.
Sensationelles Abenteuer in 6 Akten.

In der Hauptrolle der bedeutendsten und grössten Sensations- und Charakterdarsteller
Harry Piel

Dieser Teil übertrifft noch bei weitem den ersten Teil und erzielt dieses unerreicht dastehende Meisterwerk überall ganz gewaltigen Beifall.

Interessantes Beiprogramm.

Vierjahreszeiten
Donnerstag, 26. Januar, 7 1/2 Uhr
Konzert
Fela Rybier - Joan Costi
(Klavier) (Bass)

Fela Rybier ist ein jugendliches Genie, dem eine große Zukunft winkt. Vortreffliche technische Qualitäten, ein ungewöhnliches Vortragstalent, vollständige Beherrschung des Instruments, großer Musiksinn, Schwung und ein außergewöhnliches Temperament müssen festgestellt werden. (Vossische Zeitung) 2292
Karten zu 12.-, 8.-, 6.- u. 4.- (ausschließl. Steuer) bei
Kurt Neufeldt.

Eintrachtsaal
Freitag, den 27. Januar, 7 1/2 Uhr
Einzigster lustiger Abend
Professor 2293
Marcell Salzer
Völlig neues Programm
Karten zu 15.-, 12.-, 8.- u. 6.- (einschl. Steuer) in der Musikalienhdt.
Kurt Neufeldt.

Am 4. u. 5. Februar werde ich in Karlsruhe, Hotel Rastauer Hof (gegenüber dem alten Bahnhoff) anwesend sein um 11009

Häufigliche Augen

herzustellen und einzuliegen. Dr. H. Müller-Wiel, Stuttgart, Hohenheimerstr. 40.
(früher 32 Jahre erster Mitarbeiter d. Wiesbad. Firma.)

Erich Bühler
Bankgeschäft
Kreuzstrasse 4, am Marktplatz
empfiehlt sich zur Ausführung von
Bank-Geschäften jeder Art zu den Sätzen.

Konto-Korrent- und Scheckverkehr. An- und Verkauf in- und ausländischer Wertpapiere, Coupons und Noten, Kurzfristige Darlehen gegen Sicherheit, An- und Verkauf von in- und ausländischen Wertpapieren, Geldsorten und Coupons.
Devisen-Verkehr.
Fachmännische Auskunft u. Beratung in allen Geldangelegenheiten. 2400

Männer - Gesang-Verein Karlsruhe S.
Samstag, den 21. ds. Mts., abends 8 Uhr, findet im Vereinslokal unsere diesjährige **General-Verammlung** statt. Hierzu laden wir sämtliche Mitglieder recht ein und bitten um zahlreiches Erscheinen. 2295 Der Vorstand.

Passbilder
gut u. schnellstens
2292 Atelier
Rausch & Pester
Karlsruhe
Erbsprinzenstraße 3

Männer - Hemden
vollgemischt in Qualität
Mk. 65.-, 62.-, 58.-
Einsatz - Hemden
Mk. 65.-
Arbeits - Hosen
allerbeste Qualität
Mk. 140.- 110.-
Heinrich Hilberg
Augustastraße 7
Ein tüchtiger, älterer **Metalldreher**

An einem guten **Mittagstisch**
können noch einige Abenden teilnehmen. 2086
Storden Miltburg